

weisen wahrer Liebe in Andacht zu begeben gedenkt. Da könnte dann ein immerbrennendes Lämpchen die schöne That auf ewig verklären, wie die bengalische Flamme den großen Moment des empfindenden Treubruchs auf dem Theater verklärt, und die modernen Frömmeler von jenseits (der Berge nämlich) hätten nicht weniger Ursache, in dieser Sophie ein Muster zu preisen, wie es die Verfechter des Legitimitätsprinzips quand même, in ihr preisen können.

Doch genug hiervon, und nur noch einige Worte über das Ganze als Schaustück und die Aufführung. An Verwandlungen fehlt es nicht; es sind deren wenigstens zehn, und folglich mancherlei zu sehen. Ein großes russisches Höhlenkloster, eine Batterie, reich mit Geschütz garnirt, ein paar sehr hübsche Winterlandschaften, ein Nordlicht in grauenhaften Glanz, Beleuchtung in blauem Feuer, Glockenklang, Grabgesang und Kanonendonner; was will man mehr! Der Dichter versteht's, den Maschinisten zu beschäftigen und Aug' und Ohr der Zuschauer dazu. Dazu ist die Diction theilweis gut, mitunter stellen sich stark an Körner und Schiller erinnernd, die Costüme glänzend und vielfach, der Effekt nicht vernachlässigt. Es giebt, wie gesagt, zu sehen und zu hören.

Die Aufführung anlangend, so war dieselbe sehr gut zu nennen; Hr. Katt als Pseudo-Czar war ausgezeichnet. Mad. Schwide als dessen Gattin, Sophia, desgleichen. Beide hatten entschieden treffliche Momente, auf beiden Rollen ruht aber auch vorzüglich das Ganze, da alle andere vorkommende Personen fast nur episodisch eingreifen.

Begeben wurde das Stück, wie bekannt,

zum Besten des Pensionsfonds des hiesigen Theaters; um so erfreulicher war es, das Haus bei dieser Aufführung recht wohl besetzt zu sehen, wie wir denn überhaupt nicht daran zweifeln, daß dies noch bei einigen Wiederholungen der Fall seyn dürfte. F. G.

Witterungs - Beobachtungen

vom

14. bis 20. März 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barometer b. + 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
	Stunde.	Pariser Zoll. Lin.			
14.	Morgens 8	27 10, 0	+ 3.	W.	Regen.
	Nachm. 2	27 11, 1	+ 5, 1.	W.	Regen.
	Abends 10	27 11, 3	+ 4, 2.	W.	gestirnt.
15.	Morgens 8	27 10	+ 3.	SW.	Sonnensch.
	Nachm. 2	27 8, 5	+ 10, 7.	SW.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 7, 5	+ 8.	SW.	gestirnt.
16.	Morgens 8	27 7, 8	+ 7, 8.	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 9	+ 8, 1.	SW.	Sonnenbl.
	Abends 10	27 9, 5	+ 5, 2.	SW.	gestirnt.
17.	Morgens 8	27 10, 5	+ 4, 3.	SW.	Sonnensch.
	Nachm. 2	27 10, 1	+ 7, 8.	SSW.	bewölkt.
	Abends 10	27 9	+ 6, 1.	SW.	trübe.
18.	Morgens 8	27 10, 4	+ 7, 5.	SW.	trübe.
	Nachm. 2	27 11, 5	+ 10.	SW.	trübe.
	Abends 10	28 0, 9	+ 7, 9.	SW.	trübe.
19.	Morgens 8	28 1, 7	+ 7, 1.	SW.	trübe.
	Nachm. 2	28 1, 8	+ 9, 8.	SW.	trübe.
	Abends 10	28 1, 3	+ 6, 7.	SW.	trübe.
20.	Morgens 8	27 11, 9	+ 6, 8.	SW.	trübe.
	Nachm. 2	27 10, 5	+ 10, 3.	W.	bewölkt.
	Abends 10	27 10, 1	+ 3, 5.	NW.	trübe.

Berichtigung. Im Tageblatt vom 20. März soll in der Liste der in der kothol. Kirche Getauften statt Parowis stehen Pordowis und statt Zuerling Duerling.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.